

Liebe Schulgemeinschaft,

Sie und wir haben das Hin- und Her verfolgen können, wie und ob die Schulen mit oder ohne Übergang ab morgen noch geöffnet sein können. Wir haben den heutigen Tag genutzt, alle Möglichkeiten abzuwägen, um es für die Schulgemeinschaft erträglich zu gestalten. Wir stellen Ihnen im Anschluss die neuen Regelungen sowie die Notbetreuungsmöglichkeiten vor.

In dem Schreiben von Freitag, dem 23.04.21, legt Kultusminister Lorz grundsätzlich fest, wie der Unterricht in den kommenden Wochen nach Verabschiedung der bundesweiten Notbremse zu organisieren ist. Dieses Schreiben, das sich auch an die Eltern richtet, finden sie [hier](#).

In einer Mail von heute teilt uns das Kultusministerium mit, dass **ab Montag, den 26.04.21**, aufgrund der Inzidenzzahl in Frankfurt von über 165 **die Frankfurter Schulen geschlossen sind**. Ausnahmen betreffen die 12. + 13 Klassen (Abschlussklassen). Ergänzend wird eine Notbetreuung für die Klassen 0-6 angeboten.

Grundsätzliche Regelungen

- 1) **Die 12. und 13. Klassen** (Q2 und Q4) sind weiterhin als Abschlussklassen definiert. Von daher kann die Theaterperiode der 12. Klassen in der bisherigen Form fortgesetzt werden. Auch können die 13. Klassen nach dem schriftlichen Abitur zur Vorbereitung ihrer mündlichen Prüfungen in die Schule kommen (dies war vergangenes Schuljahr nicht möglich).
- 2) Für **die Klassen 7 - 11** soll ab Donnerstag, dem 6. Mai, „Wechselunterricht“ möglich sein, also nach dem schriftlichen Abitur. Voraussetzung ist, dass der Inzidenzwert davor an drei aufeinanderfolgenden Tagen nicht über 165 gestiegen ist. Über den Wechselunterricht der Klassen 7 - 11 werden Sie im Vorfeld noch genauer informiert, falls dieser ab dem 06. Mai stattfinden kann.
- 3) **Die Klassen 1 - 6** erhalten bei einem Inzidenzwert von unter 165 wie bisher Wechselunterricht.
- 4) Sollte der **Inzidenzwert an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 165** steigen, wird die **Schule geschlossen**. Über diese Schulschließungen entscheidet das regional zuständige Gesundheitsamt, in unserem Fall also das Gesundheitsamt Frankfurt, das die Schulämter und Schulen informiert. In diesem Fall dürfen nur noch die Abschlussklassen (Q2 und Q4) zum Präsenzunterricht in die Schulen.

Notbetreuung (bei Schulschließungen)

Für alle Kinder der **Klassen 0-6** wird eine Notbetreuung entsprechend der Anspruchsgrundlagen angeboten.

Bis inkl. Mittwoch setzen wir unser Wechselunterrichtsmodell, auf das Lehrer, Kinder und Eltern eingestellt sind, im Sinne eine Notbetreuung fort. D.h. die Präsenzpflcht ist aufgehoben, die Kinder werden in den bekannten Gruppen betreut. Dafür ist kein Berechtigungsnachweis und auch keine Anmeldung erforderlich.

Die Kinder der Klassen 0-3, die ohnehin bereits in der Notbetreuung (OGTS und Hausboot) ab morgen angemeldet waren, werden dort betreut.

Für die Schüler*innen, die zuhause sind, wird das Unterrichtsmaterial über Onedrive bereitgestellt. Onlineunterrichte insbesondere durch die Klassenlehrer*innen sind in diesen Klassenstufen nicht vorgesehen. Für die Notbetreuung ab Donnerstag wird eine separate Kommunikation erfolgen.

Dieses Vorgehen erlaubt uns und Ihnen als Familien ein gewisses Maß an Planung, denn nicht alle Eltern können von heute auf morgen die Betreuung der Kinder organisieren.

Testung der Schüler

Die Testung der Schüler bleibt weiterhin erhalten. Nur Schüler, die einen negativen Test vorweisen können, dürfen an der Notbetreuung teilnehmen. Für Schüler*innen, von denen noch keine Einwilligungserklärung vorliegt, finden das bekannte Formular [hier](#).

Für den konkreten Ablauf der Testungen werden wir in den kommenden Tagen prüfen, ob uns die neue Verordnung hier mehr Freiheiten bietet. Hier setzen wir darauf, dass wir die Tests den Schülern in absehbarer Zeit mit nach Hause geben können.

Wir als Schulleitung hoffen, dass sich die Situation an der Schule im Mai spürbar entspannen und wieder mehr Präsenzunterricht möglich sein wird. Alle Maßnahmen hängen jedoch von der Höhe der Inzidenzzahl in Frankfurt und den Maßnahmen des Gesundheitsamtes. Diese dem Gesetz geschuldeten Maßnahmen entsprechen nicht unserer pädagogischen Auffassung von Unterricht und auch nicht einer sachgerechten Ausgestaltung der Situation. Die Gremien werden sich zeitnah über weitergehende Möglichkeiten der politischen Einflussnahmen abstimmen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Janson
Caroline Meyer auf der Heyde
Paul Rosenfeld
Dr. Matthias Wolbold